

# Handreichung zur Moderation

---

## 1 Aufgaben des Moderators / der Moderatorin

- Diskussion leiten, nicht führen: Diskussion strukturieren, Verirrungen auffangen, Störungen unterbinden bzw. klären
- Auf Einhaltung der Zeitvorgaben und Regeln achten
- Aktivieren (Unbeteiligte zur Teilnahme auffordern)
- Motivieren (Schläfer aufwecken)
- Konflikte / Meinungsverschiedenheiten transparent machen
- Beiträge visualisieren und Ergebnisse dokumentieren

→ **Moderator / Moderatorin sollte:**

- das Thema kennen, muss aber kein Fachmann sein
- alle Beiträge annehmen und eine Bewertung verhindern
- eine positive Aufnahme aller Beiträge sichern und für das Weiterverfolgen von Ideen sorgen
- stimulieren und grundsätzlich alle Teilnehmer ansprechen
- auf eine gleichberechtigte Behandlung aller Teilnehmer achten
- die Visualisierung aller Beiträge übernehmen.

## 2 Vorbereitung der Moderation

- Thema, Aufgabenverteilung und Zielsetzung klären
- Inhaltliche Einarbeitung:
  - Was ist wichtig an dem Thema bzw. was muss man wissen?
  - Welche Schwerpunkte lassen sich setzen?
- Leitfragen überlegen
- Material bereitstellen (Beamer, Kärtchen, Stifte, Flipchart etc.).

## 3 Regeln der Moderation

- Fairness im Umgang miteinander
- Offenheit
- Sich auf das Wesentliche beschränken
- Den anderen reden und ausreden lassen
- Killerphrasen vermeiden
- Alle Neuerungen sind erlaubt
- Jeder bringt sich ein
- Sich gegenseitig helfen

## 4 Moderationstechniken

### 4.1 Lern- und Leitfragen

- Fragen pauschal an Teilnehmer oder an Ressource-Persons richten
- An Moderator/in gestellte Fragen, an Gruppenmitglieder weiterleiten
- Offene bzw. W-Fragen bevorzugen: Warum? Was? Weshalb? Wie?
- Provokatorische Frage als Diskussionswiederbelebung möglich.

### 4.2 Brainstorming

**Ziel:** Synergetische Effekte durch kreative Gruppenarbeit.

**Prinzip:** Gemeinsam fällt uns mehr ein als alleine (und es macht mehr Spaß!).

→ **folgende 5 Regeln sollten dabei beachtet werden:**

1. Keine Kritik! Bewertung erfolgt erst in der 2. Phase
2. Die Gedanken sind frei! Freie Assoziation: alle Einfälle in Bezug zum Thema werden gesammelt
3. Jeder Beitrag zählt!
4. Geistiges Eigentum gehört allen! Zwei gute Ideen können zu einer sehr guten entwickelt werden
5. Hirn-„stürme“ schaffen Gedankenblitze!
  - Möglichst viele, ungefilterte Lösungen produzieren durch breite, spontanen Ideenfluss.
  - **Zweck:** Durch Aufforderung zur Spontaneität wird der rationale Filter, der einer Suche teilweise ausgeschaltet.
  - **Deshalb:** Keine Unterscheidung/Bewertung der Gedanken in „richtig“ oder „falsch“.

**Durchführung:**

- Klare Problemstellung formulieren und aufschreiben (Tafel/ZOPP-Karte)
- Abklären, ob Problemstellung geklärt/akzeptiert/verstanden ist
- Evtl. Zeitvorgabe
- Sammeln: dabei jeden Beitrag bestätigen und visualisieren
- Phase: Ordnen und Bewerten.

### 4.3 Pinwand-Technik / einfache Kartenabfrage

- Thema der Abfrage auf Kartenband schreiben
- Alle Teilnehmer schreiben ihre Ideen zum Thema stichwortartig auf Pinn-Karten: pro Karte eine Idee
- Karten gemeinsam thematisch ordnen und aufstecken
- Thematisch gruppierte Karten-Cluster werden mit einer Überschrift versehen
- Gemeinsame Erarbeitung der so definierten Unterthemen

#### **4.4 Diskussionsleitung heißt:**

- Nicht selbst an der Diskussion teilnehmen
- Strukturieren
- Zusammenfassen

#### **4.5 Visualisierung und Dokumentation**

- Jedes Plakat hat einen Namen bzw. Titel
- Der Aufbau klar, mit Hilfe von Blockbildung, Trennlinien und Kästen erkennbar machen
- Nicht nur Texte, sondern auch Schemazeichnungen, Diagramme oder Bilder verwenden
- Farben beleben das Plakat und erleichtern den Überblick
- Plakate müssen aus 5 m Entfernung noch lesbar sein.

#### **4.6 Delegieren und Ordnen: Gruppenarbeiten, Ressource-Persons (ReferentInnen / ExpertInnen)**

- Bei einer größerer Teilnehmerzahl, können kleinere Arbeitsgruppen gebildet werden, die Unterthemen und einzelne Fragestellungen bearbeiten
- Die Gruppenarbeit sollte zeitlich begrenzt sein (Zeit beachten!)
- Ein Referent präsentiert die Ergebnisse der Gruppenarbeit der Gesamtgruppe vor
- Die Visualisierung und das Mitschreiben beim Brainstorming kann an Zweite oder gar Dritte delegiert werden
- Ressource Personen sind bei Themenspezifischen Fragen zu konsultieren.